



## Abschluss

Abschluss	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
	<p><b>Übung 14 – Das bin ich!</b></p> <p>Die SchülerInnen erhalten den Auftrag ein Selbstportrait zu zeichnen. Auf dem Portrait notieren sie jeweils drei Eigenschaften, die sie an sich selbst gut finden.</p> <p>Anschließend werden die Portraits eingesammelt, nummeriert und entweder auf Tischen aufgelegt oder an der Tafel mit Magneten befestigt. Jede SchülerIn ordnet nun auf einem Zettel jedem Portrait jene MitschülerIn zu, von der sie denkt, dass diese die Verfasserin des Selbstportraits ist.</p> <p>Anschließend werden die Zettel eingesammelt und ausgewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche MitschülerInnen wurden von den meisten richtig zugeordnet/ welche von den wenigsten?</li> <li>• Gibt es besonders häufige Verwechslungen?</li> <li>• Gibt es bei der Angabe der drei positiven Charaktereigenschaften geschlechterspezifische Unterschiede?</li> </ul> <p>Abschließend können einzelne Portraits nochmals exemplarisch gemeinsam analysiert werden: Was könnte der Grund dafür sein, dass diese besonders häufig/besonders selten zugeordnet werden konnten? Liegt die Ursache in der Zeichnung oder in den drei positiven Eigenschaften, die aufgeschrieben wurden?</p> <p>Diese Übung kann alternativ auch ohne Portrait und dafür mit jeweils drei positiven und drei negativen Eigenschaften durchgeführt werden.</p> <p><b>Übung 15 – Wie seht ihr mich?</b></p> <p>Bei dieser Übung sollen die SchülerInnen versuchen einzuschätzen, wie sie von anderen erlebt werden. Jede Schülerin erhält einen nummerierten Zettel und notiert darauf anonym drei positive sowie drei negative Eigenschaften, von denen sie denkt, dass diese mit ihr verbunden werden. Wichtig ist, dass sich die SchülerInnen diese sechs Eigenschaften bzw. die Nummer auf ihrem Zettel merken!</p> <p><i>Variante 1:</i> Die Zettel werden eingesammelt. Jede SchülerIn zieht einen Zettel und versucht, die UrheberIn zu ermitteln.</p> <p><i>Variante 2:</i> Die Zettel werden eingesammelt. Anschließend wird nach und nach ein Zettel gezogen. Die Klasse versucht gemeinsam, die UrheberIn zu ermitteln.</p> <p><i>Variante 3:</i> Die Zettel werden eingesammelt und für jeden ersichtlich an einer Wand aufgehängt oder auf Tischen aufgelegt. Jede SchülerIn notiert auf einem gesonderten Blatt zu jeder Nummer den Namen jener KlassenkollegIn, von der sie denkt, dass diese die VerfasserIn deszettels sein könnte. Anschließend werden die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet.</p>	



Abschluss	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
	<p><b>Übung 16 – Ich &amp; ihr</b></p> <p>Die SchülerInnen gestalten ein A3-Plakat. In der Mitte des Plakates werden eine positive Eigenschaft, die sie sich selbst zuschreiben, sowie eine besondere Fähigkeit, über die sie zu verfügen glauben, notiert. Anschließend erhält jede SchülerIn kleine Zettel in Klassenstärke. Auf jedem der Zettel werden der Name einer KlassenkollegIn sowie eine positive Eigenschaft und eine besondere Fähigkeit von dieser notiert. Nachdem diese Zettel eingesammelt wurden, erhält jede SchülerIn die sie betreffenden Zettel. Diese werden auf das A3-Plakat geklebt. So entsteht ein positives Ich-Plakat, das sowohl die Eigeneinschätzung als auch die anonymen Einschätzungen der KlassenkollegInnen enthält. Die Ergebnisse können gemeinsam analysiert werden, z.B. auch dahingehend, ob die angeführten Eigenschaften geschlechterspezifisch differieren.</p> <p><i>Tip:</i></p> <p>Die Anonymität der Zettelabgabe kann dazu missbraucht werden, negative Eigenschaften zu notieren. Die Zettel sollten daher vor Weitergabe an die SchülerInnen kontrolliert werden.</p> <p><b>Übung 17 – Meine Zukunft</b></p> <p>Am Ende der Auseinandersetzung mit tradierten Frauen- und Männerbildern setzen sich die SchülerInnen mit der Frage auseinander, wie sie sich ihre Zukunft bzw. ihr Leben mit 30 Jahren vorstellen.</p> <p>Das Ergebnis kann mit der Beantwortung der letzten Frage auf Arbeitsblatt 3 „Von der Rolle?“ verglichen werden.</p> <p>Zusätzlich dazu können die Ergebnisse geschlechterorientiert ausgewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es „typische“ Antworten bei den Mädchen bzw. Jungen?</li> <li>• Falls ja – warum sind diese „typisch“? Was könnten die Gründe dafür sein?</li> </ul>	<p><b>Meine Zukunft</b> Arbeitsblatt 9, Seite 39</p>